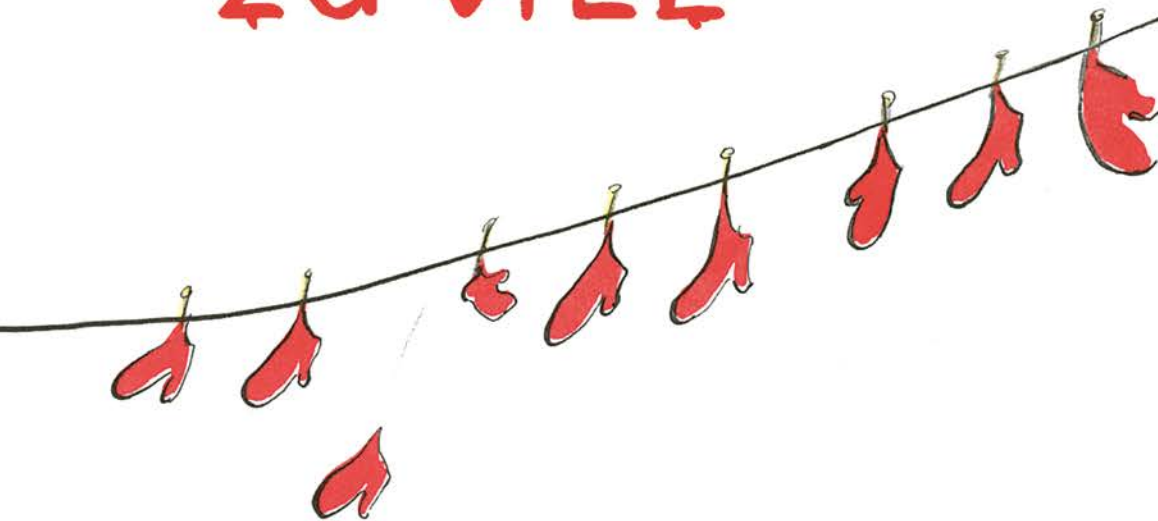


d



EIN HANDSCHUH ZU VIEL



FLORENCE UND LOUIS SLOBODKIN

DIOGENES

Titel der 1958 bei
The Vanguard Press, Inc., New York,
erschiedenen Originalausgabe: ›Too Many Mittens‹
Copyright Text und Illustrationen © Tamara Slobodkin
Mit freundlicher Genehmigung von Michaela Schwermann, Literary Agency, Essen,
und Agencia Literaria Virginia López Ballesteros, Madrid, Spain
Covermotiv: Illustration von Louis Slobodkin
Aus dem Amerikanischen von Kati Hertzsch

*Für meine Mutter
und die Urgroßmama Gersh
der Zwillinge und von Naomi*

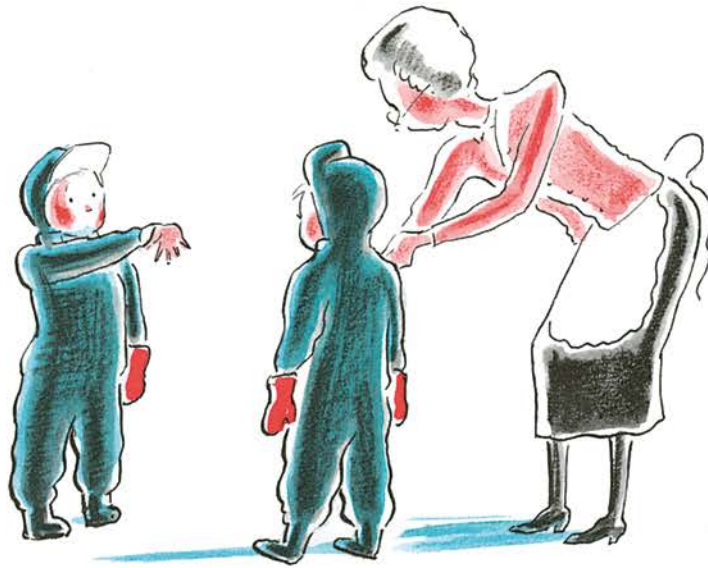
Alle deutschen Rechte vorbehalten
Copyright © 2018
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
20/18/21/1
ISBN 978 3 257 01239 2



Ned und Donny sind Zwillinge. Sie wohnen in Michigan, wo es im Winter oft sehr kalt ist und wo es viel Schnee und Eis gibt. Einmal, als ihre Eltern eine Reise machten, kam Großmama, um auf die Jungs aufzupassen.

Darin war Großmama sehr, sehr gut.

Wenn sie nach draußen gingen, achtete sie immer darauf, dass die Zwillinge schön warm angezogen waren: »Und vergesst eure roten Handschuhe nicht!«



Eines Tages vermisste Donny einen seiner roten Handschuhe.
»Ich muss ihn gestern bei Janey im Garten verloren haben«,
sagte Donny. »Komm, wir gehen ihn suchen.«
Doch in Janeys Garten war der rote Handschuh nicht.

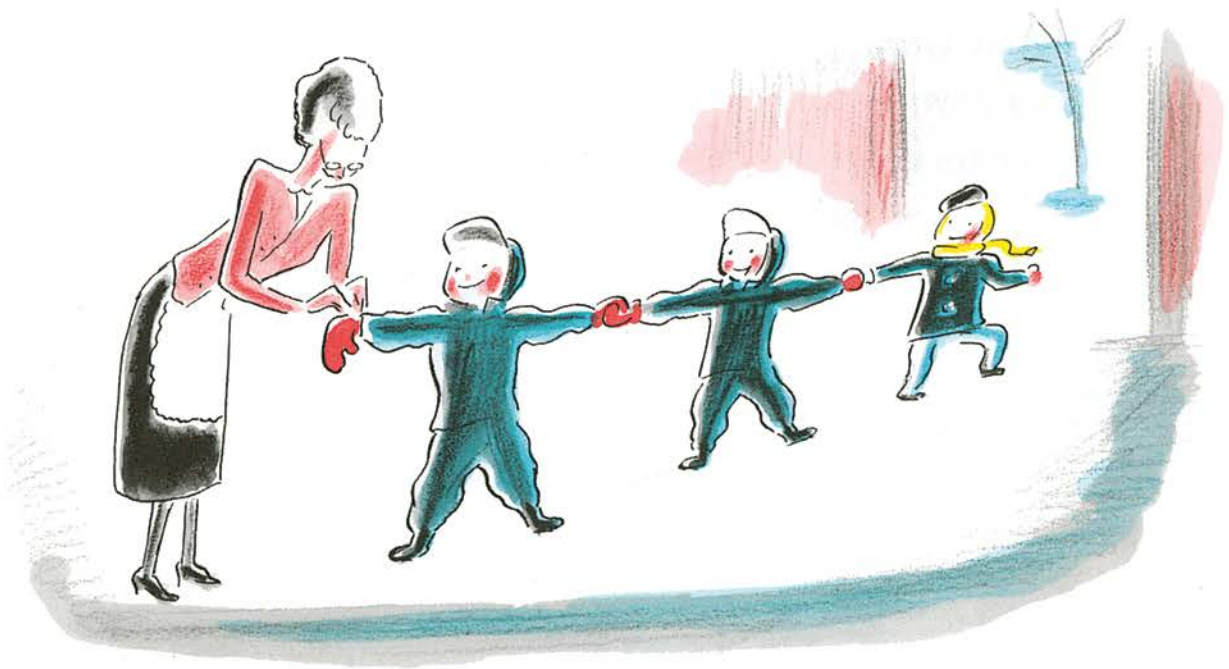




Janeys Mutter versprach: »Wenn wir ihn finden, bringt Janey ihn zu euch rüber.«

Und es dauerte gar nicht lange, da kam Janey tatsächlich mit einem roten Handschuh an.

»Prima«, sagte Großmama. »Den mache ich dir jetzt an deiner Jacke fest, Donny, damit du ihn nicht noch einmal verlierst.«





Am nächsten Morgen, als die Zwillinge in der Schule waren, klingelte es an der Tür. Es war Mrs. Brown von nebenan. »Ich habe gehört, dass einer der Zwillinge seinen roten Handschuh sucht«, sagte sie. »Hier ist er.« Dann gab sie Großmama einen roten Fäustling, der genau so aussah wie die der Zwillinge. »Der wird wohl den Jungs gehören«, sagte Großmama. »Wahrscheinlich hat ihre Mama ihnen ein Extrapaar gekauft. Vielen Dank, Mrs. Brown!« Dann legte sie den roten Handschuh in eine Schublade.





Am Nachmittag kam Ned mit drei roten Fäustlingen nach Hause. Das Paar, mit dem er am Morgen losgegangen war, und ein einzelner roter Handschuh.

»Unser Lehrer hat gesagt, der gehört bestimmt uns«, sagte Ned.

»Das wird wohl so sein«, sagte Großmama. »Er sieht genau so aus wie die anderen.«

Und sie legte den Handschuh ebenfalls in die Schublade.